

Spezialkurs „Tauchsicherheit und Rettung“

Die einstige Randsportart Tauchen hat sich in den letzten Jahren immer mehr dem Breitensport angenähert. Nach wie vor zieht dieser Sport viele begeisterte Unterwasser-Abenteurer in ihren Bann und lässt die Zahl der jährlichen Tauchgänge deutlich ansteigen. Dadurch steigt natürlich auch die Ziffer der gemeldeten Tauchunfälle. Trotz der Abhängigkeit des Tauchers von seiner hoch technisierten Ausrüstung können statistisch jedoch nur drei Prozent der Unfälle unter Wasser auf ein Versagen der Technik zurückgeführt werden. In allen übrigen Fällen findet man die Ursache beim Taucher selbst. Oft sind eine mangelhafte Beherrschung der eigenen Ausrüstung oder Fehler bei der Tauchgangsplanung die Gründe. Demzufolge sollte jeder, der diesen Sport ausüben möchte, über ein fundiertes Wissen in Bezug auf Sicherheit und Rettungsmaßnahmen beim Tauchen verfügen. Die Woidtaucher vom SV 22 Zwiesel bieten unter der fachmännischen Leitung von Spartenleiter und VIT Examiner TL**** Sepp Grimm hierfür in regelmäßigen Abständen eine Weiterbildung und Schulung in Tauchsicherheit und Rettung an. Das gleichnamige Brevet ist übrigens Voraussetzung für alle DTSA-Gold Anwärter.

Dieses Jahr fand das Seminar in der Zeit vom 08.06. bis zum 09.06. statt, wobei der erste Tag dem theoretischen Teil gewidmet war. Hierzu trafen sich alle Teilnehmer gleich morgens um 9:00 Uhr im vereinseigenen Seminarraum des SV 22. Nach einer kurzen Begrüßung und Vorstellung von Inhalt und Ablauf des Spezialkurses begannen wir dann auch gleich, die einzelnen Punkte zu erarbeiten. Dabei erhielten wir Einblick in die häufigsten Unfallursachen sowie entsprechende Maßnahmen, um das Fehlerrisiko bereits im Vorfeld zu minimieren. Tauchgangsplanung und Briefing spielten hierbei eine entscheidende Rolle. Daneben sind ausreichende Kenntnisse in Bezug auf die Funktionsweise sowie die Beherrschung der technischen Ausrüstung von entscheidender Bedeutung. In diesem Zusammenhang wurden auch die jeweils relevanten medizinischen Aspekte behandelt und den Teilnehmern ein grundlegendes Wissen darüber vermittelt. Trotz gründlichster Vorbereitung lassen sich Komplikationen unter Wasser niemals mit Sicherheit ausschließen. Demzufolge wurden im Anschluss daran Rettungspläne präsentiert und eingehend erörtert. Dabei reichte das Spektrum von der allseits bekannten Rettungskette über das Notfallmanagement bis hin zur Durchführung erforderlicher Rettungsmaßnahmen. Hier wurde am Samstag nach einem gemeinsamen Mittagessen zunächst die theoretische Basis gelegt, um dann am Sonntag die

praktische Umsetzung eingehend erproben zu können. Im Zuge dessen erhielten die Brevet-Anwärter eine umfassende Schulung in Erster Hilfe, welche die Herz-Lungen-Wiederbelebung ebenso beinhaltet wie den Umgang mit dem Defibrillator. Zusätzlich hatte man die Gelegenheit, verschiedene vereinseigene Beatmungssysteme zu erproben, um für den Ernstfall gerüstet zu sein. Gegen 16:15 Uhr war dann der theoretische Teil absolviert und die Kursteilnehmer, welche teilweise sehr lange Anfahrtszeiten auf sich nahmen, konnten sich auf den praktischen Ausbildungsteil freuen. Dieser fand wegen des Hochwassers im Raum Deggendorf nicht wie ursprünglich geplant am Luberweiher statt, sondern wurde auf das Tauchgelände Lomecek im tschechischen Stary Klicov verlegt.



Stary Klicov befindet sich in ähnlicher Entfernung zum Vereinsgebäude wie der Luberweiher und wird von den Woidtauchern für Vereinsausflüge ebenso wie für DTSA-Ausbildungen genutzt. Nach einer kurzen Besprechung begannen wir dort gegen 10:00 Uhr mit dem Anlegen der ABC-Ausrüstung, um das Transportieren eines verunfallten Tauchers zunächst unter vereinfachten Bedingungen üben zu können. Außerdem hätten die Tauchgeräte den zeitlichen Rahmen für die Durchführung der anschließenden Übung zur Rettung vom Boot aus deutlich überschritten.



Danach gingen wir mit kompletter Ausrüstung ins Wasser und erprobten das Retten eines Verunfallten aus größerer Tiefe sowie das Reagieren auf ein Vereisen des Lungenautomaten. Nachdem auch das gelungen war, konnten wir gegen 14:00 Uhr bei einem gemeinsamen Mittagessen unsere Erfahrungen austauschen und ließen den gut strukturierten,

unterhaltsamen und durchaus lehrreichen Spezialkurs zur Tauchsicherheit und Tauchrettung
gemütlich ausklingen.

Matthias Ernst